

## B e r i c h t

des

schweizerischen Konsuls in Philadelphia (Hrn. Rudolf Koradi  
von Oberneunform, Thurgau) über das Jahr 1871.

(Vom 6. März 1872.)

---

An den hohen schweiz. Bundesrath.

### I. Abschnitt.

#### 1. Lage im Allgemeinen und Handelsgesetzgebung.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten betrug laut Censüs am 1. Juni 1870, mit Ausschluß der nicht besteuerten Indianer und der Bewohner der Territorien, 38,113,253, worunter 4,835,106 Farbige, gegen den Censüs vom Jahre 1860 eine Zunahme von 22,22 Prozent. Das Verhältniß der Vertretung sollte durch eine Bill im Repräsentantenhause, von 243 auf 283 erhöht werden, bleibt aber schließlich wieder bei der früheren Zahl, mit Verkürzung älterer Staaten, z. B. Pennsylvania von 24 auf 22, gegen Erhöhung in westlichen Staaten; es kommt dabei ein Repräsentant auf 157,109 Einwohner.

Die Armee der Vereinigten Staaten, die sich am 1. Juli 1871 auf 30,000 Mann reduzirte, enthält 2261 Offiziere.

Die Kriegsmarine besteht aus 179 Schiffen mit 1390 Kanonen, davon 29 Segelschiffe, die übrigen Dampfschiffe, (52 Monitors) und ist zu einer Bemannung von 8500 Mann berechtigt. Zur Hebung dieser

um so weniger genügenden Seemacht, als viele der Schiffe untüchtig sind, empfiehlt das Haus-Committee für das Seewesen den Bau von 10 oder mehr Kriegsdampfern mit einer Bewilligung von \$ 3,000,000 nebst dem Erlös aus dem Verkaufe untüchtiger Schiffe.

Die Gesamtschuld der Vereinigten Staaten betrug am 1. Januar 1872 \$ 2,243,838,411 gegen \$ 2,349,664,319 am 1. Januar 1871, eine Abnahme seit 1. März 1871 von \$ 76,870,435 und seit 1. März 1869 von \$ 281½ Millionen. Die Totalerinnahmen der Vereinigten Staaten betragen im Fiskaljahr, endigend am 30. Juni 1871, \$ 383,323,944. 80 Cts.

Die Totalausgaben betragen im gleichen Zeitraume \$ 292,177,188. 25 wovon \$ 125,576,565. 93 für Interessen.

Die Gesamtsteuereinnahmen, mit Ausnahme der direkten Landtagen und Banktagen betragen für das gleiche Jahr \$ 144,011,176. 24. Kosten der Bundessteuererhebung  $3^{61}/100$  Prozent. Total der Zölle im gleichen Zeitraume \$ 206,270,408. 05. Zur Erhebung der Zölle im Jahre 1871 waren in den Vereinigten Staaten 4409 Beamte angestellt, mit einem Gehalte von \$ 5,457,540.

Die lokalen Steuerraten der größeren Städte in den Vereinigten Staaten werden angegeben, wie folgt:

New-York	Einwohnerzahl 927,436	per \$ 100	\$ 2. 27	per Kopf	\$ 29. 54.
Philadelphia	657,179	" " " "	1. 80	" " "	13. 73.
Boston	250,701	" " " "	1. 53	" " "	36. 10.
Cincinnati	218,900	" " " "	3. 19	" " "	21. 19.
Chicago	299,117	" " " "	1. 05	" " "	21. 65.

Die Posterinnahmen der Vereinigten Staaten betragen für das Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1871 \$ 20,037,045. 42. Die Ausgaben \$ 24,390,104. 08.

Ueber die Erwerbung des Telegraphenverkehrs, resp. Verbindung des Post- und Telegraphendienstes vom Staat aus, wurde vom Senat-Comite günstig berichtet und ein neuer Plan vorgelegt, der die bisherigen Einwürfe beseitigt: es wird aber von Seite der jetzigen Eigenthümer der größeren Linien gewaltig protestirt.

Es kamen im Jahr 1871 2915 Fallimente in den Vereinigten Staaten vor mit \$ 85,252,000, gegen im Jahr 1870 3551 mit \$ 88,242,000. Pennsylvania war betheiligigt 1870 mit 418, \$ 10,982,000, New-Jersey mit 93 Fällen, \$ 1,121,000, Staat und Stadt New-York zusammen lieferten 1870 818 Fälle mit über \$ 26,000,000, im Jahr 1871 645 Fälle mit nahe \$ 30,000,000.

Pennsylvaniens Staatshaushalt zeigt für das verfloffene Jahr vom 30. November 1870 bis 30. November 1871 an Einnahmen, inclusive

vorjährige Bilanz \$ 8,500,888. Die Ausgaben, inclusive \$ 2,220,224 für Ablösung vom Anleihen und \$ 1,785,035 für bezahlte Interessen auf Anleihen betragen im gleichen Zeitraum \$ 7,024,079.

Pennsylvanias öffentliche Schuld betrug am 30. November 1871 \$ 29,279,820, wogegen der Tilgungsfond \$ 9,400,000 nachwies. Die Verminderung der Schuld betrug im Jahre 1871 \$ 2,131,590.

New-York's Gesamtschuld, fundirte und schwebende, betrug Ende 1871 \$ 94,523,867, während der Werth von dessen Grundeigenthum auf 2000 Millionen Dollars veranschlagt war.

New-Jersey's Staatseinnahmen betragen im gleichen Jahre, nach der Bottschaft des Gouverneurs, \$ 1,501,319; die vorhandenen Staatsschulden sind durch die Aktiva vollständig gedeckt.

An Einnahmen (Tagen) für Schulzwecke weist New-Jersey auf \$ 2,375,000. Der Schulbericht des genannten Staates gibt folgende statistische Daten. Schulpflichtige Kinder im Staate 265,958; Durchschnittsschulbesuch 170,000; Lehrerzahl 2931, wovon 952 männliche, mit einem Durchschnittsgehalt von \$ 57.34 per Monat und 1979 weibliche mit \$ 32.43 monatlichem Durchschnittsgehalt. Werth des Schuleigenthums \$ 4,246,000.

Es befinden sich nach dem letzten Census 5501 Wirthschaften in Philadelphia, die gegenwärtig wieder schwere Zeit haben, da das Sonntagsgesetz, nach welchem an diesem Tage nicht ausgeschenkt werden darf, wieder streng gehandhabt wird. Es ist damit übrigens, wie mit den fortschreitenden Verbesserungen in unserem schönen Park und mit dem Bau des neuen State-Hauses, noch die weitere Absicht ins Auge gefaßt, die Stadt bis zum Zeitpunkt des Unabhängigkeitsjubiläums (1876) auß Vortheilhafteste zu präsentiren, und es mag Manches in der Zwischenzeit noch zur Ausführung kommen, was ohne diesen Hebel für lange Zeit noch unbeachtet geblieben wäre. Obgleich die Art der Feier noch keine bestimmte Form angenommen hat, ist es sicher, daß sie sich zu einem Welt- und Völkerfest von kaum dagewesenen Dimensionen gestalten wird, zu einem riesigen Gesamtbild der Entwicklung dieses Landes nach allen Richtungen hin. Die Schenkung von League Island bei Philadelphia ist im letzten Jahre von der Vereinigten Staaten Regierung als Station und Bauwerfte für Kriegsschiffe angenommen worden.

Im Gebiete der Handelsgesetzgebung drehte sich während dem letzten Jahre Alles um Subsidien für öffentliche Bauten, Eisenbahnen ic. und um die Vereinigten Staaten Steuerverhältnisse. Das früher passirte und seitdem in Kraft bestehende Bankerottgesetz, obgleich nicht allgemein befriedigend, hat keine Veränderungen erlitten. Die

dekretirten Unterstützungen an Eisenbahnen, sowohl durch staatliche Garantien, als namentlich durch Landschenkungen, letztere wirklich hie und da ins Großartige gehend, wie ich unter 8 „Eisenbahnen“ Beispiele anführen werde, haben sich im Ganzen für die Entwicklung des Landes, wie für die Hebung des Handels von größtem Vortheil erwiesen.

Vor dem höchsten Gericht in Washington wurde bei Anlaß neu verhandelter Fälle, entgegen einem früheren Entscheide, das Vereinigte Staaten Papiergeldgesetz für konstitutionell und in allen Fällen bindend erklärt, wo nicht durch Vertrag Zahlung in Gold oder Silber ausdrücklich bedungen ist. Verschiedene Gesetzesvorschläge in Washington, auf Wiederaufnahme der Baarzahlungen hinzielend, blieben bis dahin ohne Resultat.

Die im vorigen Jahre beschlossene Umwandlung eines Theils der Nationalschuld von 6prozentigen in 5prozentige Anleihen wurde trotz der Ungunst der europäischen Verhältnisse und dem hinderlichen Umstand, daß unsere Valuta noch nicht ausgeglichen ist, mit einer Summe von 200 Millionen wenigstens, wovon 135 Millionen in Europa, ins Werk gesetzt. Die Art und Weise befriedigte freilich nicht allgemein, da sich außer der gesetzlich hiefür bewilligten Provision von  $\frac{1}{2}\%$  für die in Europa negotirten \$ 135,000,000 ein Verlust von über  $3\frac{1}{2}$  Millionen ergab; die dafür niedergesetzte Untersuchungskommission erklärte jedoch Herrn Boutwell's, des Finanzsekretärs, Verfahren für vollkommen gerechtfertigt.

## 2. Erzeugnisse der Landwirthschaft, Bergwerke, Industrie.

Der Landcensus der Vereinigten Staaten vom 1. Juni 1871 gibt deren Flächeninhalt für landwirthschaftliche Zwele an, wie folgt: angebautes Land 188,806,761 Aker, Waldbland 158,908,121 Aker, gänzlich unbebautes Land 59,366,633. Der Baarwerth an Farmen, resp. an dem der Landwirthschaft gewidmeten Grundeigenthum, wird angegeben auf \$ 9,261,775,121. Werth der Agrilkulturgeräte \$ 336,890,871. Werth der Farmprodukte \$ 2,445,602,379, der landwirthschaftlichen Hausthiere \$ 1,524,271,714.

Die Baumwollernte der Vereinigten Staaten für das Jahr 1871 ist geschätzt auf 3,400,000 Ballen à 464  $\text{Z}$  gegen 4,352,317 Ballen in 1870. Die Preise stellten sich für mittlere Hochlandbaumwolle in den Jahren 1869—1871 wie folgt: 1869 niedrigster Stand 25 Cts., höchster Stand 35 Cts. per  $\text{Z}$ ; 1870 niedrigster Stand 15 Cts., höchster Stand  $25\frac{3}{4}$  Cts. und im Jahr 1871 niedrigster  $14\frac{3}{4}$  Cts., höchster Stand  $21\frac{1}{4}$  Cts. per  $\text{Z}$ ; am 1. Januar 1872 stand Hochland 20 Cts., New-Orleans  $20\frac{3}{4}$  Cts. per  $\text{Z}$ .

Die Weisßkornenernte in den Vereinigten Staaten betrug im Jahr 1871 1,092,000,000 Buschel, 2 Millionen weniger als im vorigen Jahr.

Der Tabakverbrauch in den Vereinigten Staaten betrug im Fiskaljahr, endigend am 30. Juni 1871, 95 Millionen Pfund fabrizirten Tabak und 1333 Millionen Cigarren, und brachte der Regierung an Steuer \$ 33,678,907 ein.

Die Wolleproduktion der Vereinigten Staaten betrug im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1870 101,284,678  $\text{F}$ , wovon der Staat Pennsylvania im fünften Rang, mit 6,561,722  $\text{F}$  theilhaftig war.

Die Produktion von Roß- (Pig-) Eisen in den Vereinigten Staaten ist für das Jahr 1871 angegeben mit 1,850,000 Tonnen, nach andern sogar mit 2 Millionen, wovon zirka  $\frac{5}{6}$  auf den Staat Pennsylvania fallen, zum Werth von \$ 39 per Tonne. Die Zahl der in der Eisenindustrie beschäftigten Personen wird in den Vereinigten Staaten angegeben auf 940,000, nämlich 140,000 in der Produktion und 800,000 in der Manufaktur; der Werth der Arbeit ist geschätzt auf 564 Millionen Dollars und der Werth der fabrizirten Produkte auf \$ 900,000,000.

Von Petroleum, ebenfalls zum größten Theil in Pennsylvania gewonnen, ist leider die Gesamtproduktion nicht ersichtlich; der Gesamtexport aus den Vereinigten Staaten betrug, wie an anderer Stelle zu ersehen, im Jahr 1871 156,514,735 Gallonen, gegen 140,602,305 im Jahr 1870; es wird aber außerdem natürlich eine sehr bedeutende Quantität im eignen Lande verbraucht. Die Preise dafür stellten sich im Jahre 1872 (1. Januar) auf 13 $\frac{1}{2}$  Cts. für rohes und 24 Cts. für raffinirtes per Gallone, gegen 1871 (1. Januar) auf 13 Cts. für rohe und 23 $\frac{3}{8}$  Cts. für raffinirtes per Gallone.

Ueber unsere Kohlenproduktion im vergangenen Jahre sind leider ebenfalls noch keine genauen Berichte erschienen; dagegen stellte sich der Kohlentransport auf allen Linien des Pennsylvania Kohlengebiets im Jahr 1871 auf 17,298,054 Tonnen, beinahe gleich mit dem Jahr 1870, wo derselbe 17,461,323 Tonnen betrug.

Die Pennsylvania, New-York und New-Jersey Eisenbahnkompagnien erwarteten schon seit längerer Zeit, namentlich aber im letzten Jahr, große Strecken unseres Kohlenlandes, um sich genügende Fracht dieses Haupttransportartikels ihrer Bahnen aus eigener Produktion zu sichern. Außerdem suchen sie aus demselben Grunde auf alle mögliche Weise die Anlage von Eisenwerken u. dgl. in ihrem Bereich zu fördern. So offerirt z. B. unsere Reading-Eisenbahn, nach der Kontrolle des ganzen Minirgeschäftes im reichsten Kohlendistrikt Pennsylvanias strebend, allen Eisenwerken und anderen größeren Establishments, die an geeigneten Plätzen, nahe ihren Kohlenminen errichtet werden, 50 Prozent ihrer

Bonds zu garantiren. In ähnlicher Weise hat die Stadt Reading, in deren Umgebung viel Eisen gefunden wird, das Land von 10 Eisenwerken umsonst hergegeben.

Im Bereiche des Schiffbaus, der in den letzten Jahren keine verhältnißmäßige Thätigkeit entwickelt hat, sucht der Finanzsekretär, Herr Boutwell, durch seine Bill, die er zur Hebung amerikanischer Schiffahrt im Kongreß eingereicht hat, einen Aufschwung zu erzielen, indem er für den Termin von 5 Jahren für alle hiergebauten Schiffe einen Staatsbeitrag bis zu \$ 10 per Tonne aussetzt.

Philadelphia's Fabrikations- und Industrieerzeugnisse erreichten im Jahre 1871 einen Werth von zirka \$ 350,000,000 und beschäftigten ungefähr 140,000 Personen; es gedenkt aber auch, zur Jubiläumsfeier im Jahr 1876, eine glänzende Ausstellung seiner Manufaktur- und Industrieprodukte zu veranstalten.

Im Gebiete der Seidenfabrikation, vorzugsweise vertreten in den Staaten New-York, New-Jersey, Pennsylvania, Massachusetts und Connecticut entnehme ich den Angaben der Delegation, die sich mit Beweisen des Fortschritts dieses Fabrikationszweiges gegenwärtig in Washington befindet, um gegen eine u. A. proponirte Zollreduktion zu protestiren, folgende Daten: Daß in dieser Branche angelegte Kapital hat sich von 3 Millionen im Jahr 1862 auf 25 Millionen Dollars gehoben, und es sind jetzt zirka 16,000 Personen, wovon  $\frac{3}{4}$  Frauen und junge Mädchen in der Seidenfabrikation beschäftigt, die jährlich \$ 7,200,000 Arbeiterlohn beziehen, was einen wöchentlichen Durchschnitt von \$ 7 für Frauen und \$ 12 für Männer ergibt. Ein Drittel dieser Arbeiter sind Einwanderer aus Europa (hauptsächlich wohl Schweizer). Diese eingewanderten Arbeiter sind aber auch gleichzeitig die Lehrmeister geworden für die hier nachgezogenen jüngeren Arbeitskräfte.

Im Staat New-Jersey ist die Stadt Paterson und Umgegend der Hauptsitz der Seidenfabrikation; im Staate Pennsylvania beschränkt sie sich auf Philadelphia und Umgebung. Bis jetzt werden nur die sogenannten Trimmings (Auspuzartikel), Posamenterien, Faden, Bänder, Gürtel und Halsbinden u. dgl. fabrizirt, und in diesen Artikeln scheint nach meinen Wahrnehmungen das Geschäft während des größten Theils des vergangenen Jahres ein lohnendes gewesen zu sein.

### 3. Total-Einfuhr und =Ausfuhr.

Der Total-Import und =Export der Vereinigten Staaten wird in den neueren Berichten für das Fiskalsjahr, endigend am 30. Juni 1871 angegeben, wie folgt:

Import \$ 541,493,774 gegen gleichen Zeitraum, endigend 30. Juni  
 1870 \$ 462,377,587.  
 Export „ 541,504,172 gegen gl. Zeitraum 1870 „ 450,962,417.

Der auf diese Importsumme entrichtete Zoll betrug \$ 202,446,673.  
 Unter den importirten Gütern sind vertreten:

Wolle und Wollfabrikate mit . . . . .	\$ 52,766,068	Zoll \$ 33,539,475
Baumwollfabrikate mit . . . . .	26,587,994	„ „ 10,773,832
Seide und Seidenfabrikate mit „	31,068,252	„ „ 17,965,819
Uhren und Uhrenmaterial mit . . . . .	3,457,261	„ „ 804,840
Strohwaaren . . . . .	1,360,323	„ „ 408,018
Käse . . . . .	376,395	„ „ 100,530

Der Gesamtwertb des Imports und Exports der Vereinigten Staaten wird für die ersten 9 Monate des Jahres 1871 angegeben wie folgt:

Import in Goldwährung \$ 456,062,860 gegen im gleichen Zeitraum 1870 \$ 374,036,995. Export im gleichen Zeitraum 1871 \$ 410,133,487 gegen im gleichen Zeitraum 1870 \$ 351,285,410.

Der Gesamtverkehr des Imports während der 9 Monate 1871 wurde zu zirka 69 Prozent durch Fahrzeuge unter fremder Flagge besorgt; im gleichen Zeitraum 1870 zirka 65 Prozent durch fremde Schiffe.

Philadelphia's Import und Export zeigt im Jahre 1871 eine erfreuliche Zunahme; nämlich Import 1871 \$ 20,820,374 gegen \$ 14,952,371 im Jahr 1870. Es sind in der Summe für 1871 die seit dem Inkrafttreten des Gesetzes, wonach Güter für andere Häfen bestimmt, direkt von New-York transferirt werden können, so von dort hieher transferirt an Waaren mit enthalten, im Betrage von \$ 1,255,816. Es gibt diese Summe jedoch keinen Anhalt in Bezug auf den Werth der für hier über New-York importirten Güter, da der sehr erschwerenden Formalitäten wegen sich bis dahin noch sehr wenige Häuser der Erlaubniß bedienen. Erst, wenn die projektirten direkten Dampfschiff-linien, wozu die Schiffe im Bau begriffen sind, mit Liverpool und Antwerpen in Operation sein werden, und wenn demzufolge die Schifffahrt Philadelphia's mit dem Auslande seinen ausgedehnten Eisenbahnverbindungen entsprechende Dimensionen angenommen haben wird, können dessen wirkliche Import- und Exportbeziehungen ermittelt werden. Die 4 Dampfschiffe der amerikanischen Dampfschiffkompagnie hier, welche für die erstgenannte Linie nach Liverpool bestimmt sind, werden von den hiesigen Schiffsbauern Cramp & Sohn gebaut. Jedes dieser 4 eisernen Dampfschiffe wird über 3000 Tonnen Gehalt haben und das erste, die Pennsylvania, soll im Juni vom Stapel gelassen werden.

Von unserm Hauptausfuhrartikel, Petroleum, betrug der Export 1871 von Philadelphia 55,901,590 Gallonen im Werth von  $13\frac{3}{4}$  Millionen Dollars und derjenige von New-York 94,955,850 Gallonen.

Der Gesamtexport aus den Vereinigten Staaten, wie schon früher bemerkt, im Jahr 1871: 156,514,735 Gallonen gegen im Jahr 1870 140,602,305 Gallonen.

## 6. Veränderungen in den Anätzen der Ein- und Ausfuhrzolltarife.

Die Frage der vollständigen Beibehaltung oder Verminderung der gegenwärtigen Tarifansätze und der Bundessteuern im Allgemeinen ist schon seit einiger Zeit zur politischen Streitfrage zwischen den Freihandelsanhängern und westlichen Kongressmitgliedern einerseits und den Protektionisten andererseits geworden, und es läßt sich nicht übersehen, daß erstere etwas Boden und etwas günstigere Ausichten gewonnen haben. Während indessen die Frage der Aufhebung der Einkommenssteuer, trotzdem die allgemeine Landesstimmung solche wünscht, für dieses Jahr wieder von der Hand gewiesen ist, liegt die Entscheidung über die Gesetzesvorschläge zur Verminderung des Tarifs noch in der Schwebe. Es sind deren verschiedene im Congreß eingebracht worden, die einen auf Abschaffung, resp. Verminderung des Zolles auf Eisen, Kohlen, Salz, Thee und Kaffee, ein anderer auf eine allgemeine Reduktion verschiedener Artikel von Belang, worunter auch Seidenfabrikate sich befinden, um 10 Prozent. Mehrere der beteiligten Gewerbe, namentlich die Eisenproduzenten in Pennsylvania und die Seidenfabrikanten der beteiligten Staaten, wie unter Nr. 2 angeführt, haben Delegationen nach Washington gesandt, um gegen die Zollabschaffung oder Reduktion auf den betreffenden Artikeln zu protestiren. Die Freigebung von Kaffee und Thee, welche eine Verminderung der Zolleinnahme um jährlich zirka 19 Millionen Dollars veranlassen würde, ist im Hause durchgegangen, die allgemeine Bill aber auf 10% Reduktion mit Beibehaltung eines verminderten Zolles auf Thee und Kaffee, die vor dem Senat liegt, hat bei den gelegentlichen Versuchen, sie durchzubringen, noch kein Glück gehabt und scheint kaum Aussicht auf Erfolg zu haben. Letztere würde die Zolleinnahmen um zirka 35 Millionen Dollars jährlich reduzieren.

## 8. Eisenbahnen und Verkehrswege.

Die Gesamtlänge, im Bau begriffen und vollendet, betrug am 1. Januar 1872 im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten 104,988 Meilen; davon vollendet 62,646. Herstellungs- und Betriebsmaterialskosten \$ 2,950,458,436.

Die Staaten Pennsylvania, New-York und New-Jersey theilnehmen, wie folgt:

		Vollendet.	Kosten.
Pennsylvania.	Gesamtlänge 6,682 Meilen,	5,520,	\$ 336,656,887.
New-Jersey.	" 1,354 "	1,049,	" 101,322,908
New-York.	" 6,196 "	4,252,	" 262,435,839

Das erste der bis dahin vollendeten Riesenwerke, die Central-Pacific-Eisenbahn, meldet für das Jahr 1871, mit 900 bis 1000 Meilen im Betrieb, \$ 9,546,342 Einnahmen. Die Länge derselben wird, nach Vollendung der projektierten Seitenlinien und Zweigbahnen, 1475 Meilen betragen. Der strenge Winter im Nordwesten hat in diesem Jahr dem Verkehr auf dieser Bahn gewaltige Hindernisse bereitet, indem eine Menge Züge wochenlang von Schneemassen blokirt, unterwegs aufgehalten wurden. Man hofft, daß die in Arbeit begriffene Nord-Pacificbahn, von Minnesota aus, die, obgleich viel nördlicher, eine Gegend mit gleichmäßigerem Klima durchschneidend, sicher aber seiner Zeit die Texas-Pacific-Eisenbahn diesem Uebelstande nicht unterworfen sein wird, glaubt indeß auch, daß von der Verwaltung der Central mehr zur Verhütung auf dieser Baute gethan werden könnte.

Die North-Pacificbahn ist im letzten Jahre bedeutend vorgeschritten. Es ist davon nicht nur die Strecke durch den Staat Minnesota, sondern es sind auch schon 25 Meilen vom Westende hergestellt, im Ganzen jetzt ungefähr 300 Meilen fertig.

Für die laut Akt vom 3. März 1871 inkorporirte Texas-Pacific-Eisenbahnkompagnie ist eine Supplementbill im Senat eingereicht und wird ohne Zweifel passiren, welche vorschlägt, deren Namen in Texas und Süd-Pacific-Eisenbahnkompagnie abzuändern, sowie ferner, daß der Bau in Marshall, Texas, beginnen und in 2 Jahren 200 Meilen westlich fortgeführt, die ganze Bahn bis San Diogo aber in 10 Jahren vollendet sein soll. Da die tüchtigsten Leute an der Spitze stehen, so wird der Plan jedenfalls durchgeführt.

Um die Zeitersparniß zu bezeichnen, resp. die Kürzung der Entfernungen, welche aus der Vollendung der Central-Pacific-Eisenbahn resultirt, wird angegeben, daß durch Vermittlung der Pacific-Eisenbahn Güter in 43 Tagen von Yokohama (Japan) nach Liverpool spedirt werden können, während dieselbe Strecke vermittelst der Dampfschiffe durch den Suezkanal 73 Tage beansprucht.

Einer der Haupthebel für die großartigen Eisenbahnbauten in diesem Lande waren seit 21 Jahren die Landschenkungen der Regierung an die Unternehmer und es hat kürzlich der Boston-Advertiser, ein leitendes Finanzjournal, folgende interessante Berechnung hierüber ver-

öffentlich. Es gibt an, daß seit jener Zeit 190 Millionen Aker Landes als Staatsubsidien an Eisenbahnkorporationen verschenkt wurden, aus deren Verkauf ein Durchschnittserlös (zirka \$ 7 per Aker) von \$ 36,354 per Meile sich ergab, während die Durchschnittskosten der Bahnen \$ 44,000 per Meile betragen, also  $\frac{4}{5}$  der Kosten. Einzelne Bahnen, wie z. B. die Illinois-Centralbahn, die  $\frac{5}{6}$  des geschenkten Landes für 25 Millionen Dollars verkauft hat, erzielten die vollen Herstellungskosten; andere im Westen, wo die Herstellung billiger, erzielten selbst mehr. Die Landschenkungen für die Nord-Pazificbahn, ausgezeichnet in Klima und Produktionsfähigkeit, 12,800 und resp. 25,000 Aker per Meile, im Ganzen ungefähr 58 Millionen Aker oder 90,000 Quadratmeilen, würden zum früher erwähnten Durchschnittsverkaufspreise von \$ 7 per Aker 406 Millionen Dollars, mehr als vierfach die veranschlagten Herstellungskosten betragen.

Die Eisenbahn über den Isthmus in Costa Rica, vom atlantischen zum stillen Ocean, ist jetzt beschlossen und soll in 3 Jahren fertig sein; die Länge derselben wird 120 Meilen betragen.

Unsere Pennsylvania- (Central) Eisenbahn zeigt mit der von ihr übernommenen Philadelphia- und Erie-Eisenbahn für das letzte Jahr an Einnahmen \$ 22,262,100 und an Ausgaben \$ 15,365,697, somit einen Reingewinn von 6,896'403, woraus sie ihren Aktionären 10% Dividende zahlt.

Die Philadelphia- und Reading-Eisenbahn weist bei einer Grozeinnahme von \$ 12,562,843 einen Reingewinn für das verfloßene Jahr auf von \$ 5,063,920, woraus nach Zahlung von Interessen und 10% Dividenden an die Aktionäre, Tagen u. s. w. eine Bilanz von \$ 789,550 für den Reservecfond verbleibt. Die Hauptquelle der Einnahmen dieser Bahn bildet der Kohlentransport, der übrigens durch einen viermonatlichen Strike im letzten Jahr noch gehemmt war. Um diesen Strikes für die Zukunft zu begegnen, machte die Bahn ein Anleihen zum Ankauf von Kohlenländereien, um die Produktion selbst in Händen zu haben und hat auch bereits 70,000 Aker erworben. Der Kohlentransport der Kompagnie betrug im Jahr 1871 6,002,573 Tonnen. Die Rollmühlen der Kompagnie produzierten im Jahr 1871 19,113 Tonnen Schienen zum Kostenbetrage von \$ 64. 69 Cts. per Tonne. Von kleineren Eisenbahnen unseres Staates erzielten:

Die Lehigh-Valley-Bahn aus einer Grozeinnahme von \$ 5,902,382 \$ 2 440,352 Reingewinn. Diese Bahn, deren Haupteinnahme ebenfalls vom Kohlentransport erwächst, litt stärker durch den Kohlenstrike als die Reading, transportirte nur 2,889,074 Tonnen im Jahr 1871 gegen 3,622,433 im Jahr 1870.

Die Nord-Pennsylvania-Eisenbahn, ebenfalls durch die Strikes in ihren Einnahmen gekürzt, aus einer Großeinnahme von \$ 1,178,200 Reingewinn \$ 530,541 oder nach Abzug und Dividenden-Interessen, Tagen u. für Reserve, Reinertrag \$ 194,206.

Die West-Chester, kleine Lokalbahn, aus \$ 315,449 Großeinnahmen \$ 126,817 Reingewinn.

Das Betriebsmaterial der leitenden Eisenbahnen erscheint dagegen gering; es beträgt, laut bezüglichen Berichten, nur 12 Wagen für jede Meile und eine Lokomotive für je 3 Meilen Bahn. Die Konzession einer neuen größeren Bahn, Verbindung New-York-Philadelphia und Memphis (Pennsylvanien) wird soeben nachgesucht unter dem Titel der „National-Eisenbahn-Kompagnie.“

Der Bau schmalspuriger Eisenbahnen, der während des letzten Jahres großes Interesse erregte, wird hauptsächlich, der geringeren Anlage- und Betriebskosten wegen, für Zweigbahnen vortheilhaft befunden.

Zwischen den Vereinigten Staaten und Australien ist eine Post-Dampfschifflinie projektirt, für die \$ 500,000 jährliche Subsidien nachgesucht werden.

Die Untersuchungen über den Bau von Kanälen durch den Isthmus von Tehuantepec und den Isthmus von Darien (Napipi-Route) haben befriedigende Resultate geliefert. Beide Routen werden als praktikabel bezeichnet; die Kosten der Letzteren wurden auf \$ 125,000,000 veranschlagt; es soll aber vor dem Entschcid noch eine neue Expedition zur Erforschung der Nicaragua-Kanalroute ausgesandt werden.

## 9. Banken.

Der Goldvorrath im Vereinigten Staaten Schatzamt betrug am 1. Januar 1872 \$ 111,432,826, darunter \$ 36,049,700 Gold-Certifikate für Depositen. \$ 70,017,841 von obiger Summe befanden sich im Unterschazamt in New-York. Der Goldvorrath der Banken in New-York war am 30. Dezember 1871 \$ 25,049,500, in Philadelphia bei \$ 16,235,000 Kapital und \$ 1,348,851, Zirkulation \$ 1,069,585. Am 1. März 1872 gibt das Vereinigte Staaten Schazamt \$ 110,000,000 Goldvorrath an.

Die Gesamtzahl der Nationalbanken betrug am 16. Dezember 1871 1786 mit Gesamttaktien \$ 1,711,666,161.

Die Gesamtzirkulation von Papiergeld umfaßte am 1. Januar 1872 an Ver. Staaten-Papieren \$ 398,360,678, an National-Banknoten \$ 327,578,826.

Von Bundesobligationen (Goldwerth) wurden unter den Bestimmungen des Amortisationsfonds bis zum 1. Januar 1872 zurückgekauft \$ 247,000,000, wofür in Papier \$ 277,000,000 bezahlt wurden.

Die Banken unseres Landes erzielen, trotzdem sie einer Bundessteuer von nahezu  $2\frac{1}{2}$  Prozent ihres Aktienkapitals unterliegen und ungefähr eben so viel an Staatssteuer bezahlen, in den letzten Jahren sehr günstige Resultate, so daß sie ihren Aktionären meist 10<sup>o</sup>/, einzelne sogar noch höhere Dividende bezahlen, stehen im Ganzen jetzt sehr solid da. Besondere unglückliche Verhältnisse, wie in erster Linie der Brand von Chicago und in zweiter Korruption in der städtischen Verwaltung in New-York, veranlaßten indessen während der letzten Monate einige Suspensionen und Falissemments von Banken (natürlich nicht erster Klasse) und von Sparkassen in letzterer Stadt.

### 10. Zins- und Diskontfuß.

Der Geldmarkt war durch das letzte Jahr abwechselnd leicht und knapp, ersteres vorwiegend, knapp hauptsächlich nach dem Chicagobrand, wo der Diskonto, der in regelmäßigen Zuständen selten über 9 Prozent für gutes Papier steigt, im September und Oktober 15 Prozent für bestes Papier erreichte: nachher ging er wieder bis zu 9 am Jahresluß herunter. Während die 6prozentigen Goldanleihen der Regierung gegenwärtig über Bari (Goldwerth) stehen und die Regierung, wie an früherer Stelle erwähnt, trotz ungünstiger Zeit 200 Millionen Dollars à 5<sup>o</sup>/o placirte, zahlen gute Eisenbahn- und ähnliche Anleihen auf Bari durchschnittlich 7<sup>o</sup>/o Interessen.

Die seiner Zeit proponirte Erhöhung der gesetzlichen Interessen von 6 bis 7 Prozent für unsern Staat (Pennsylvania) ist nicht zum Beschluß erhoben worden.

Der Goldagio hielt sich in der ersten Hälfte des Jahres ziemlich regelmäßig zwischen 11 und  $12\frac{1}{2}$ , stieg dann, namentlich in Folge des Chicagobrandes, bis auf 15 im September und Oktober, fiel aber von da an wieder, bis es um den Jahresluß seinen niedrigsten Standpunkt (9) erreichte. Seitdem ging es wieder etwas in die Höhe und steht gegenwärtig zwischen 10 und  $10\frac{1}{2}$ .

Im Kongreß wurden hie und da Bills eingereicht und schwache Versuche gemacht, die Wiederherstellung der Baarzahlungen zu beschleunigen, theils durch Kontraktion des Papiergeldes, vermittelst Substituierung neuer, zinstragender Noten, theils durch Bestimmungen zur Annahme des ersteren von der Regierung für Zoll u. c.; es ist aber, da die Spekulation gebrochen und die Geschäftswelt für den Gegenstand

gleichgültiger ist, Angesichts nicht zu ferner, natürlicher Lösung der Frage, kein rechter Ernst dabei und somit auch noch nichts geschehen.

## 11. Versicherungen.

Von Lebens-Versicherungen waren in den Vereinigten Staaten am Schlusse des Jahres 1871 771,381 Policen in Kraft im Betrage von \$ 2,081,270,843.

An Verlusten zur See zeigte das Jahr 1871 445 Fahrzeuge im Betrage von \$ 11,985,000 gegen 449 Fahrzeuge im Jahr 1870, Betrag \$ 10,817,000.

Es kamen im Jahr 1871 in Philadelphia 529 Feuersbrünste vor, die bei einem Versicherungsbetrag von \$ 5,079,434 an Verlust \$ 1,314,432 ergaben.

Die Versicherungsgesellschaften Philadelphia's, obgleich die auf diesen Zweig bezüglichen Gesetze unsres Staates für nicht so gut gehalten werden, als die einschlägigen des Staates New-York und der New-England Staaten, sind doch im Allgemeinen als solid begünstigt. Von den bekannteren Verichten:

Provident Life und Trust Comp.	an Kapital und Assettd	\$ 2,280,666
American " Insurance	" " " " " "	3,638,864
Girard " " " " " "	" " " " " "	3,722,504
Fidelity Insurance and Trust	" " " " " "	5,979,478

Philadelphia's Lokal-Versicherungsgesellschaften zahlten an Staatssteuern für 1871 \$ 86,886.

Die fremden Kompagnien mit Agenturen im Staate für 1871 \$ 332,933. Unsere Gesellschaften, ziemlich sicher gehend, waren so glücklich, bei den Verlusten in Chicago wenig theilhaftig zu sein.

## 12. Neue Erfindungen, Patente.

Der Bericht der Patentoffice zeigt, daß auch das vergangene Jahr reich an Erfindungen war, obschon wenige, als hervorragend, zu Ruf gekommen sind. Es wurden im Jahr 1871 13,033 Patente ausgeben. Die Einnahmen der Office betragen \$ 578,716, die Ausgaben \$ 562,091. Als in dieses Gebiet einschlagend erwähne ich, daß schon seit einiger Zeit eine Anzahl der Verlagsbuchhändler und Importeurs in New-York ein Gesetz zum Schutz fremder Autoren gegen den im Allgemeinen hier als kein Unrecht angesehenen Nachdruck verlangen, während eine andere Partei von New-York und Philadelphia, die ebenfalls ihre Delegirten in Washington hat, gegen ein solches, als Beeinträchtigung hiesiger Verleger und Produzenten und als Quelle bedeutender Schwierigkeiten für die letzteren, energisch auftritt.

## II. Abschnitt.

### 1. Einwanderung.

Ueber die Einwanderung in New-York im Jahr 1871 sind mir zwei Berichte zur Hand gekommen, die aber nicht übereinstimmen und die ich somit beide anführe.

Der Jahresbericht der Einwanderungskommissäre, publizirt zu Anfang Januar, gibt die Zahl der Einwanderer in New-York im Jahr 1871 auf 229,639 an, worunter 88,601 Deutsche und 2630 Schweizer gegen die Gesamtzahl der in den letzten zehn Jahren Eingewanderten 2,001,451 (23,751 Schweizer).

Der kürzlich publizirte Jahresbericht der deutschen Gesandtschaft in New-York dagegen, unter deren Regide die dortige Einwanderung steht, gibt folgende Zahlen: Einwanderung in New-York im Jahr 1871: 227,359, wovon Deutsche 83,609, Schweizer 4064. Es ließe sich erklären, daß die Deutsche Gesellschaft mehr Facilitäten hätte, die Nationalitäten der fremden Einwanderer zu unterscheiden. Im Allgemeinen sind die Eingewanderten, so unsere Schweizer, im letzten Jahre durchschnittlich leichter placirt worden als in den Vorjahren, und es sind deshalb nicht so viele äußerste Nothfälle vorgekommen wie früher.

Die direkte Einwanderung in Philadelphia im Jahr 1871 betrug nur 300 Personen, wovon 188 männlichen und 112 weiblichen Geschlechts; nur zwei Schweizer sind darunter vorge merkt.

### 2. Schweizergesellschaften.

a. Grütliverein (Kranken- und Begräbniskasse), gegründet 1849; gegenwärtige Mitgliederzahl 270, sämmtlich Schweizer. Vermögen \$ 2933; zahlte im Jahr 1871 an Krankengeld \$ 585, Leihengeld \$ 280, an Geschenken \$ 100.

b. Sozial-Nüttilverein (ebenfalls Krankenkasse) gegründet 1858, zählt gegenwärtig 85 Mitglieder, wovon  $\frac{3}{4}$  Schweizer, besitzt ein Vereinsvermögen von \$ 700 bis 800, zahlte im Jahr 1871 an Unterstützungen zirka \$ 250 aus.

c. Schweizerische Unterstützungsgesellschaft, gegründet 1860, Mitgliederzahl 130, wovon zirka die Hälfte Schweizer. Vermögen laut letztem Rechnungsabschluß 6. Dezember 1871 \$ 1253; verausgabte an Unterstützungen u. im Jahr 1871 \$ 553.

d. Helvetia; Sterbekasse, neu, gegründet 1871, Mitgliederzahl 100, wovon  $\frac{2}{3}$  Schweizer; Vermögen \$ 75; zahlt bei jedem Sterbefall 50 Cts. per Mitglied.

Die Schweizerzeitung „Helvetia“ in Newark (New-Jersey), Redaktor John Schlöpfer, erscheint noch.

---

## B e r i c h t

des

Schweiz. Konsuls in Ancona (Hrn. C. Blumer, von Schwanden, Kts. Glarus) über das Jahr 1871.

(Vom 8. Mai 1872.)

---

### An den hohen Schweiz. Bundesrath.

Tit. I

Die Einleitung, welche meinem diesjährigen Rapport zu Grunde liegt, ist friedlicherer Natur als diejenige meines letztjährigen. An der Stelle eines Jahres des verheerenden Krieges ist ein Jahr des glücklichen Friedens getreten; der Kaufmann konnte mit mehr Hoffnung auf Erfolg und glückliches Gelingen seinen Geschäften nachgehen; alle Gemüther waren ruhiger gestimmt, und alle Erwerbszweige waren im Falle, ihren Arbeiten ruhig obliegen zu können.

Die Regierungen und jede einzelne Gemeinde waren im Stande, für das Wohl des Volkes im Allgemeinen sorgen zu können; Straßen wurden gebaut, neue Unternehmungen, neue Verkehrsmittel geschaffen, überhaupt Alles fühlte den Segen des Friedens.

**Verkehrsmittel.** Die Eisenbahn von Ancona nach Bologna, zum Anschluß an die Toscaner- und oberitalienischen Bahnen, diejenige

**Bericht des schweizerischen Konsuls in Philadelphia (Hrn. Rudolf Koradi von Oberneunform, Thurgau) über das Jahr 1871. (Vom 6. März 1872.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.09.1872
Date	
Data	
Seite	337-351
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 436

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.